



Delmenhorster Universitäts- Gesellschaft e.V.
Geschäftsstelle: Lenaustr. 45, 27753 Delmenhorst

31.3.2022

Liebe Mitglieder der Delmenhorster Universitäts-Gesellschaft, Freunde und Interessierte,

im Namen des Vorstandes der Delmenhorster Universitäts-Gesellschaft lade ich
Sie ein zu einem

Online-VORTRAG

am **Montag, dem 11.4.2022 um 19:30 Uhr**
In Zusammenarbeit mit dem Hanse-Wissenschaftskolleg

Wegen der aktuellen Pandemielage lässt das Hanse-Wissenschaftskolleg zurzeit noch keine
Zuhörer bei seinen Veranstaltungen zu. Wir werden Ihnen deshalb auch diesen Vortrag
ausschließlich in digitaler Form präsentieren können. Sie finden das Angebot zur Teilnahme
unter

Hanse-ias.de/digital.

Später wird der Vortrag auch in der Mediathek abrufbar sein.

Es referiert

Prof. Dr. Wiebke Ahrndt, Bremen

zum Thema

Alles geklaut? Das koloniale Erbe in deutschen Museen

Die aktuelle Weltlage verlangt von uns gegenwärtig viel an Neuorientierungen, Umdenken
und ein Loslassen liebgegewonnener Gewohnheiten. Trotz Krieg, Pandemie und Klimawandel
lohnt sich ein Innehalten und den Blick auf andere, nicht minder interessante Themen zu
werfen.

Eine Debatte um unsere koloniale Vergangenheit zieht sich zurzeit durch alle deutschen
Museen und ihre Ausstellungsstücke.

Viele Objekte sind wahrscheinlich Raubkunst. Die bekanntesten sind die "Benin- Bronzen".
Aber auch andere, weniger spektakuläre Gegenstände stehen zur Disposition. Wurden sie
freiwillig veräußert oder gestohlen? Wird ein Kauf heute anders bewertet, und wenn ja, was
folgt daraus? Die Museen stehen vor der Herkulesaufgabe zu klären, wie ihre Sammlungen
erworben wurden.

Delmenhorster Universitäts- Gesellschaft e.V.
Vorsitzender: Dr. Hans-Christian Schröder
Tel: 04221- 52 747 – E-Mail: Uni.del@t-online.de –Homepage: www.Uni-Delmenhorst.de
Bank: Deutsche Bank Delmenhorst – Konto: 880 25 22 – BLZ: 290 700 52
BIC: DEUTDEHB294 IBAN: DE 76 2907 0052 0880 2522 00

Der Umgang mit unserer eigenen, "hässlichen" Geschichte der Eroberungen sollte offengelegt und intensiviert werden, um auch eine Dekolonialisierung in unseren Einstellungen und in unseren Köpfen zu bewirken.

Die Delmenhorster Universitäts-Gesellschaft möchte sich diesem komplexen Thema in einem Gespräch mit Frau Prof. Wiebke Ahrndt annähern.

Frau Prof. Ahrndt ist seit 2002 Direktorin des Übersee-Museums Bremen und seit 2006 Honorarprofessorin an der Universität Bremen. Sie leitet die Arbeitsgruppen „Umgang mit menschlichen Überresten in deutschen Museen und Sammlungen“ sowie „Umgang mit Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten“. Sie ist im Beirat verschiedener Museen vertreten und Vorsitzende der Museumskommission der Stiftung Preußischer Kulturbesitz, Berlin. Zudem ist sie Mitglied in etlichen weiteren Stiftungsräten und Arbeitskreisen, die sich mit dem wissenschaftlichen Hintergrund von Museen beschäftigen.

Wir können Ihnen also wieder eine hochrangige Referentin zu einem nachdenkenswerten Thema bieten und würden uns freuen, wenn Sie und Ihre Freunde und Bekannten sich an dem Abend zuschalten würden.

Mir bleibt die Hoffnung, dass wir in der Zukunft wieder Veranstaltungen mit Ihnen als Publikum vor Ort anbieten können.

Bleiben Sie gesund!

Herzliche Grüße

Hans- Christian Schröder
(1. Vorsitzender)